

Die Judenfrage im Mittelpunkt des politischen Kampfes!

In diesen Tagen erscheint:

FORSCHUNGEN ZUR JUDENFRAGE

BAND 3

Sitzungsberichte der Dritten Münchner Arbeitstagung des Reichsinstituts für Geschichte des neuen Deutschlands vom 5. bis 7. Juli 1938 / Brosch. RM. 14,50, Ln. RM. 16,-

Von namhaften Gelehrten werden in dem Werk wichtige Fragen des Problems behandelt. Der Band ist außerordentlich aktuell, wie die zahlreichen Hinweise in der Presse schon gezeigt haben.

AUS DEM INHALT:

Maximilian Harden und das wilhelminische Deutschland. Von Prof. Dr. Walter Frank.

Der politische Aufstieg des Judentums von der Emanzipation bis zur Revolution von 1848. Von Dr. Erich Botzenhart

Richard Wagner und das Judentum. Von Dr. Karl Richard Ganzer

Rassenentstehung und älteste Rassengeschichte der Hebräer. Von Prof. Dr. Eugen Fischer

Rassenbiologie der Juden. Von Professor Dr. Otmar Freiherr von Verschuer

Die Juden in Deutschland und in der Welt. Von Dr. Friedrich Burgdörfer

Ursprung und Wesen der talmudischen Einstellung zum Nichtjuden. Von Dozent Dr. Karl Georg Kuhn

Die Abstammung der Mutter des Origenes. Von Prof. Dr. Gerh. Kittel

Aus der Tagespresse

In dem Bestreben, die Judenfrage auf theoretisch-wissenschaftlicher Basis zu erörtern, spielt die „Forschungsabteilung Judenfrage des Reichsinstituts für Geschichte des neuen Deutschlands“ eine wesentliche Rolle. Die Arbeit dieser Gemeinschaft von Wissenschaftlern, die wiederholt mit großen Tagungen vor die Öffentlichkeit getreten ist, verdient in dem gegenwärtigen Augenblick besondere Beachtung. (Frankfurter Zeitung)

Die Wesenszüge des jüdischen Intellektuellen sind niemals schärfer herausgearbeitet als in der eindringenden geschichtlichen Studie, die Walter Frank demnächst im Band 3 der Forschungen zur Judenfrage über Maximilian Harden herausgibt. Ein in vielen Farben schillernder Literat, dem nichts heilig war, außer seiner eigenen Eitelkeit, konnte in einer Zeit, die richtungslos geworden war, und in einer Gesellschaftsschicht, die ihre natürlichen Lebensgesetze preisgegeben hatte, jahrzehntelang seinen vergiftenden Einfluß ausüben - der Prototyp des jüdischen Geistes. (Berliner Tageblatt)

Ⓜ

Hanseatische Verlagsanstalt / Hamburg